

# 9/11-Mahnlichter töten laut Experten Tausende von Vögeln

NEW YORK. Am Jahrestag der 9/11-Terrorangriffe leuchten am Ground Zero zwei Lichtstrahlen in den Himmel. Das ist für Tausende von Vögeln tödlich.

«Tribute in Light» heisst das Mahnmahl aus Licht, das 2002 vorgestellt wurde und seit 2003 jedes Jahr am 11. September den Himmel erleuchtet. Die beiden von 88 Xenon-Lampen erzeugten Strahlen sind bis zu 100 Kilometer weit sichtbar und strahlen sechs Kilometer weit in den Himmel. Sie sollen die beiden Türme symbolisieren, die 2001 von Al-Qaida-Terroristen gekaperten Passagierflugzeugen gerammt wurden und einstürzten. Fast 3000 Menschen starben.

Doch «Tribute in Light» birgt tödliche Gefahren für Vögel, die just zu dieser Jahreszeit südwärts fliegen. Laut der Vogelschutzorganisation Audubon Society sind jedes Jahr

bis zu 1,1 Millionen Vögel beeinflusst und 160 000 akut bedroht. Diese werden – wie Millionen von Insekten oder Fledermäusen – vom Licht angezogen und fliegen danach verirrt im Kegel umher. Viele sterben, weil sie orientierungslos in Glasfassaden fliegen oder im Kegel umherfliegen, bis sie an Erschöpfung sterben. «Es ist nicht, weil die Vögel dumm sind», erklärt Ornithologin Susan Elbin, «sondern weil sie nicht an nächtliches Licht gewohnt sind.»

Um die Zahl toter Vögel zu minimieren, zählen Freiwillige jeweils die Vögel im Lichtkegel. Wenn 1000 erreicht sind, wird das Licht jeweils für 20 Minuten ausgeschaltet. trx



«Tribute in Light» erleuchtet jeweils am 11. September den Himmel.